

B U N D E S G E R I C H T S H O F

IX ZR 149/74

B E S C H L U S S

in der Entschädigungsache

**Josef B [REDACTED] - B [REDACTED] ,
M [REDACTED]/Canada, [REDACTED] W [REDACTED] Ave., Nr. [REDACTED]**

**- Prozeßbevollmächtigter: Kläger und Beschwerdeführer,
Rechtsanwalt [REDACTED], [REDACTED] -**

gegen

**Land R h e i n l a n d - P f a l z ,
vertreten durch das Ministerium der Finanzen,
Mainz, Kaiser-Friedrich-Str. 1,**

Beklagten und Beschwerdegegner

Der II. Zivilsenat des Bundsgerichtshofs hat am 16. September 1973 durch den Vorsitzenden Richter Mai und die Richter Born, Pache, Dr. Thumm und Dr. Lang

beschlossen:

Die Beschwerde des Klägers gegen die Nichtzulassung der Revision im Urteil des 5. Zivilsenats des Oberlandesgerichts Koblenz vom 18. Oktober 1973 wird zurückgewiesen.

Das Beschwerdeverfahren ist gebühren- und auslagenfrei; die außergerichtlichen Kosten trägt der Kläger.

G r ü n d e

Der Kläger verlangt den Unterschied zwischen den Mindestrenten, die durch eine verfolgungsbedingte Minderung der Erwerbsfähigkeit von 40 % und eine solche von 25 % bestimmt werden. Das Berufungsgericht schätzte die verfolgungsbedingte Herabsetzung der Erwerbsfähigkeit aus tatsächlichen Erwägungen auf 35 %. Diese Handhabung läßt einen Zulassungsgrund nicht erkennen. Insbesondere weicht das Berufungsurteil nicht von den Grundsätzen der Entscheidung des Bundsgerichtshofs Rev 1973, 171 ab.

- 3 -

**Auch die von der Beschwerde gerügten Mängel des
Berufungsurteils können die Zulassung der Revision
nicht rechtfertigen.**

Hai

Fuchs

